

die Hinzufügung eines Umschlages zum Börsenblatt mit freierer typographischer Druckausstattung der Anzeigen, ferner eine Reihe von Ergänzungen der »Bestimmungen für die Verwaltung des Börsenblatts«, wie solche aus der Betriebspraxis sich nötig gemacht haben und der Versammlung im Druck vorgelegt waren, fanden (unter Annahme eines Antrages des Herrn Knorrn-Waldenburg, der für jede Einwendung die Unterschrift des Einsenders forderte) die Genehmigung der Hauptversammlung.

Punkt 5 der Tagesordnung. — Als gewählt ergaben sich im Vorstande für das Amt des Ersten Schriftführers Herr Dr. Wilhelm Ruprecht-Göttingen, für das des Ersten Schatzmeisters Herr Rudolf Winkler (in Firma K. F. Koehler)-Leipzig. In den Rechnungsausschuß wurden die Herren Richard Einhorn (in Firma E. F. Steinacker)-Leipzig und Otto Meißner junior-Hamburg, in den Wahlausschuß die Herren Ernst Mohrmann-Stuttgart und Heinrich Roemer-Wiesbaden, in den Verwaltungsausschuß des Deutschen Buchhändlerhauses die Herren Heinrich Wagner (in Firma H. Wagner & E. Debes)-Leipzig und Ferdinand Lomniß (in Firma Georg Wigand)-Leipzig gewählt.

Der Erste Vorsteher des Börsenvereins, Herr Albert Brockhaus, hieß die Gewählten willkommen und widmete den aus ihren Aemtern scheidenden Vorstands- und Ausschußmitgliedern, insbesondere dem scheidenden Ersten Schatzmeister, Herrn Kommerzienrat Otto Nauhardt, herzliche Dankesworte.

Die Hauptversammlung wurde gegen 11 Uhr geschlossen.

Verband der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel.

Kurzer vorläufiger Bericht

über die Ergebnisse der Verhandlungen

der 24. ordentlichen Abgeordneten-Versammlung

am Sonnabend den 26. April 1902, nachmittags 3 Uhr,
im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Verbands-Vorstandes.
2. Rechnungsablage des Vorstandes für das abgelaufene Jahr.
3. Festsetzung des Jahresbeitrages auf den Kopf der Mitglieder der Verbände und Voranschlag für 1902/3.
4. Beratung der Vorschläge zu neuen Verkaufs-Bestimmungen der Orts- und Kreisvereine.

Den Kreis- und Ortsvereinen soll zur Beschlußfassung empfohlen werden:

In der Erwartung der Zustimmung sämtlicher Kreis- und Ortsvereine zu einer Herabsetzung des bisherigen Skontos beschließt der Kreis-(Orts-)Verein

- § 1. Auf Zeitschriften, Schulbücher in Einzelverkauf und Lehrmittel, sowie auf alle Artikel bis zu einem Ladenpreis von drei Mark darf keinerlei Skonto gewährt werden, weder gegen bar noch in Rechnung.
 - § 2. Bei Verkäufen, die nicht unter § 1 fallen, darf bei Barzahlung oder halbjährlicher Begleichung ein Skonto von 2 Prozent gewährt werden.
 - § 3. Ein Skonto bis zu 5 Prozent darf künftig gewährt werden an Behörden, öffentliche und Anstalts-Bibliotheken mit Ausnahme der unter § 1 fallenden Verkäufe. Einzelne besondere Ausnahmen können Übergangsweise zwischen dem Orts- oder Kreisvereine und dem Vorstande des Börsenvereins vereinbart werden. Bezüge von Schulbüchern jeder Art und zu jedem Ladenpreis in Partien sollen an Behörden und Lehranstalten mit 5 Prozent rabattiert werden dürfen.
5. Neuwahl des Verbands-Vorstandes.
 6. Tagesordnung der Hauptversammlung des Börsenvereins.
 7. Etwaige Anträge und Berichte der Abgeordneten aus den Kreis- und Ortsvereinen.

Am Vorstandstische die Herren B. Hartmann-Eberfeld (Vorsitzender), — Alexander Ganz-Köln (Schriftführer), Emil Strauß-Bonn (Schatzmeister).

Die Versammlung war von Abgeordneten und Gästen zahlreich besucht. Der Namensaufruf der Abgeordneten ergab die Anwesenheit von 74 stimmberechtigten Teilnehmern.

Punkt 1 der Tagesordnung. — Der Vorsitzende, Herr B. Hartmann, erstattete den folgenden

Jahresbericht:

»Sehr geehrte Herren Kollegen!

»Berufen durch das Vertrauen des Rheinisch-Westfälischen Kreisvereins, den Sie mit der Bildung des neuen Verbandsvorstandes beauftragt hatten, treten wir heute vor Sie hin mit dem Bericht über unsere bisherige Amtsführung.

»Wir haben zunächst die große Freude, unter uns die Abgeordneten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig zu begrüßen, der im Laufe des verflossenen Jahres Mitglied des Verbandes geworden ist. Nunmehr umfaßt der Verband sämtliche Kreis- und Ortsvereine, die zugleich Organe des Börsenvereins sind, und es ist jetzt die Möglichkeit geboten, daß unsere Verhandlungen nach jeder Richtung hin das richtige Bild der öffentlichen Meinung im Buchhandel wiedergeben.

»War es dem Vorstande durch das Entgegenkommen der Leipziger Kollegen gelungen, gleich zu Beginn seiner Thätigkeit als »Mehrere des Reichs« sich einzuführen, so war es ihm beschieden, auch nach anderer Seite ausgleichend zu wirken. Wenn wir eine erfolgreiche Thätigkeit entfalten konnten, so verdanken wir das in erster Linie dem ersten Vorsitzenden des Börsenvereins, Herrn Albert Brockhaus. Herr Brockhaus hat von Anbeginn seiner Thätigkeit die Verständigung mit dem Verbandsvorstande gesucht, wir haben die uns entgegengestreckte Hand sofort ergriffen und uns bemüht, mit allen unseren Kräften die Pläne des Herrn Brockhaus zu unterstützen. Von diesem Zusammenarbeiten erwarten wir die größte Förderung unserer Aufgaben.

»Als unsere vornehmste Aufgabe erkannten wir mit dem Vorstande des Börsenvereins die Revision der Verkaufsbestimmungen für das Publikum und die Hinwegräumung aller noch bestehenden Ausnahmebestimmungen. Aus den gemeinsamen Beratungen mit den dazu berufenen Organen des Börsenvereins sind Vorschläge hervorgegangen, die uns heute unter Punkt 4 der Tagesordnung beschäftigen werden. Indem wir uns auf diese Worte hier beschränken, wollen wir doch nicht unterlassen, an dieser Stelle nochmals den Kreis- und Ortsvereinen des Verbandes unseren Dank auszusprechen für die lebhafteste Unterstützung, die unsere Umfragen in dieser Angelegenheit gefunden haben. Obwohl zu ungünstiger Zeit, im August zur Reisezeit und im Dezember zur Weihnachtszeit, unsere Anfragen an die Vorstände ergehen mußten und nur kurze Zeit zur Beantwortung gegeben werden konnte, so trafen die Antworten doch stets zur gewünschten Zeit ein, und dieser Umstand hat dazu beigetragen, daß unsere Organisation als eine ausgezeichnete und dem Gemeinwohl des Buchhandels förderliche allseitig anerkannt wurde. Wir sehen hierin ein gutes Zeichen und wünschen, daß das hierdurch bekundete Leben in den einzelnen Vereinen stets rege bleiben möge. Wir sind für jede Anregung, die uns aus den einzelnen Vereinen kommt, stets dankbar, möchten bei dieser Gelegenheit allerdings die Bitte aussprechen, daß man uns von Umfragen, die von den einzelnen Vereinen ins Werk gesetzt werden, vorher in Kenntnis setzt.

»Diese Bitte wird veranlaßt durch eine Umfrage des Vereins Dresdner Buchhändler, die dieser in der Angelegenheit des bekannten Heintzeschen Antrages veranstaltet hatte.